

Die Schweizer Hotel-Ikone

100 Jahre Bauhaus: Eine elegante Fassade und Möbel im Midcentury-Design – das Bellevue Parkhotel & Spa Adelboden ist komplett renoviert. Und mit Franziska Richard als GM führt es die Eigentümerfamilie nun wieder selbst

Es ist ein Juwel der klassischen Moderne. Eine Schweizer Hotelikone: das Bellevue Parkhotel & Spa in Adelboden mit seiner eleganten, schnörkellosen Fassade, errichtet 1931 im Stil des Bauhauses. Über mehrere Jahre wurde es renoviert. Nun ist es fertig. Zunächst befreiten die Basler Architekten Buchner Bründler das Erdgeschoss von den kleinen, in den 1970er-Jahren eingebauten Fenstern. Durch Panorama-Glasscheiben fällt das Licht ins Restaurant »belle vue« und in die dahinter liegende »bar + lounge«. Die Holzdecke spielt mit unterschiedlichen Höhen, Eichendielen zieren den Boden. Eine Preziose ist die Bar aus brüniertem



Messing, Glas und Mooreiche, gegenüber knistert Feuer in einem modernen Kamin. Midcentury-Möbel korrespondieren augenzwinkernd mit der Geschichte des Hauses. »Vorwärts zu den Wurzeln, so haben wir den Prozess dieser tiefen Renovierung genannt«, sagt Franziska Richard. Die 50-jährige Journalistin und diplomierte Hotelière hat die Führung des Hauses vor wenigen Monaten übernommen; sie ist die inzwischen dritte Managerin aus der Eigentümerfamilie.

Überraschend sind auch die nach und nach renovierten Doppelzimmer »Clas-



sic« und die Junior Suiten, alle lichtdurchflutet. Moderne Kelimteppiche auf Eichenparkett und hübsche Details nehmen ihnen den Charakter eines typischen Hotelzimmers. Individuell angefertigt wurden die Schranktüren aus Rattan-Thonet-Geflecht. Zeitlos stilvolle Möbel erfreuen nicht nur das Auge: Stühle und Tische von Charlotte Perriand und Carlo Mollino, Lampen von Seppo Koho oder ein Wishbone-Stuhl des dänischen Designers Hans J. Wegner.

Das Parkhotel Bellevue & Spa ist in der Schweiz ein architektonisches Unikat. Denn nach dem Ersten Weltkrieg verhängte der Staat einen Baustopp für Hotels

(bis nach dem Zweiten Weltkrieg), um die darben- de Hotellerie zu schützen. Das Parkhotel erhielt nur deshalb eine Genehmigung, weil sein ursprünglicher Holzbau kurz zuvor niedergebrannt war. Und so ablehnend die Adelbodener dem modernen Steinbau damals gegenüber standen, so sehr zieht er heute Architekturliebhaber und Freunde des klassischen Designs an. Der Bau des Spa (2001)

und die Renovierung des Indoor-Pools mit Sauna, Dampfbädern und Ruhezonen (2009) waren bereits ein erster Schritt zurück zur architektonischen Klarheit: Die gelungene Komposition aus Sichtbeton, Glas und Holz folgt dem Grundsatz des Visual Cleanings. Gemeint ist, dass das klare und schmucklose Design den Geist der Gäste beruhigt.

Fotos: Bellevue Parkhotel & Spa Adelboden

www.bellevue-parkhotel.ch